



„Die Studierenden sollten keine Angst vor dem Berufseinstieg haben“

CLAUS-MICHAEL MÜLLER

Vice President im Customer Relationship Management.

seit 2009 Vice President im Customer Relationship Management, Deutsche Bank.

ab 2007 Project Manager und Assistant Vice President im Customer Relationship Management, Deutsche Bank.

ab 2004 Project Manager und Assistant of Vice President im Risk Management, Deutsche Bank.

ab 2003 Trainee im Risk Management, Deutsche Bank.

2001 dreimonatiges Praktikum im Risk Management Center, Deutsche Bank.

1999 dreimonatiges Praktikum in einer Privatkunden-Filiale der Hypovereinsbank.

ab 1998 Studium der Wirtschaftsmathematik, Universität Augsburg.

1978 in Wertingen geboren.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- Ehemaliger Fachschaftssprecher der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Universität Augsburg.
- Mentor im Uni-Mento-Programm der Universität Augsburg.

Herr Müller, Sie sind Vice President im Customer Relationship Management. Würden Sie Ihre Tätigkeit kurz beschreiben?

Ich bin Leiter des Teams Steuerung und Reporting. Zu unserem Aufgabebereich gehört die Bereitstellung von Kunden- und Kampagnenreportings. Auf Anfrage des Top-Managements arbeiten mein Team und ich an diversen Detailanalysen und Projekten.

Ihr zweites Praktikum haben Sie bereits bei der Deutschen Bank absolviert. Wussten Sie damals schon, dass Sie bei dem Unternehmen bleiben möchten?

Nein, das war eher Zufall. Dass ich damals in ein Förderprogramm der Deutschen Bank aufgenommen wurde hat mich jedoch positiv beeinflusst.

Welche persönlichen Erfahrungen waren für Sie im Studium am wichtigsten?

Wichtig waren definitiv Praktika. Es war sehr lehrreich, Einblicke in verschiedene Bereiche zu gewinnen. Außerdem hat mir das Studium Fähigkeiten zur Problemlösung und zum analytischen Denken vermittelt.

Was sind die drei bedeutendsten Stationen auf Ihrem bisherigen Berufsweg?

Dazu zählt zunächst mein Auslandsstudium in Bath/England, das war eine große Bereicherung. Bei der Deutschen Bank war die Leitung eines ersten Projektes in New York, im Bereich Risk Management eine wichtige Erfahrung. Sowie der Wechsel innerhalb des Konzerns, vom globalen Firmenkundengeschäft zum Privatkundengeschäft, also zum Customer Relationship Management.

Was begeistert Sie besonders an Ihrer Arbeit und gibt es auch Schattenseiten?

Das schöne ist, dass man an interessanten Aufgaben arbeitet und auch wirklich etwas bewegen kann. Negative Aspekte fallen mir auf Anhieb nicht ein. Natürlich hat man lange Arbeitszeiten, aber das weiß man bereits beim Berufseinstieg.

Welchen Rat möchten Sie den Augsburger Studierenden mit auf den Weg geben?

Genießen Sie das Studium und sammeln Sie so viele Erfahrungen wie möglich, auch in der Praxis bei Unternehmen,

oder durch ehrenamtliches Engagement. Außerdem sollten die Studierenden keine Angst vor dem Berufseinstieg haben. Mir macht die Arbeit mindestens so viel Spaß wie das Studium.

Was war in den letzten Jahren Ihr persönliches Highlight?

Meine Hochzeit. Man sagt immer das sei der schönste Tag im Leben und ich kann es tatsächlich nur bestätigen. Meine Ehefrau studierte damals Mathematik an der Universität Augsburg und wir haben uns auf dem Campus kennengelernt.

Womit konnte man Sie garantiert vom Lernen abhalten?

Mit dem Tanzen. Das ist ein großes Hobby von mir.

Welchen Platz an der Uni mochten Sie besonders?

Den Teich und die Wiese am Hang zu BWL und Jura.

Hatten Sie ein Lieblingsessen in der Mensa?

Kaiserschmarrn.

Vielen Dank für das Gespräch.